

Liebes Vereinsmitglied
Liebe Sympathisantin, lieber Sympathisant

Hamme, Käse und chüschtige Züpfe: In diesem kulinarischen Rahmen feierten wir dieser Tage den offiziellen Startschuss zum Projekt «Fäustchen».

Dem Vorstand, dem OK und Regisseur Patrick Sommer war es ein Anliegen, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler – die zum Teil noch nie miteinander zu tun gehabt hatten – sich zwanglos beschnuppern können, bevor im November der Ernst der Proben losgeht. Darüberhinaus nutzten die Verantwortlichen die Gelegenheit, das Ensemble über das Stück, bereits erledigte Vorarbeiten und die weiteren Pläne zu informieren.

Als Präsident des Vereins und des Organisationskomitees hat es mich auch an jenem Abend sehr gefreut, sehen und spüren zu dürfen, mit wieviel Elan sich die Beteiligten schon Monate vor der Premiere am 4. Mai 2016 ins Zeug legten und nach wie vor legen. In welcher Funktion auch immer sie für die Inszenierung tätig sind: Die Szeneristinnen und Szeneristen sprühen nicht nur vor Ideen, sondern sind auch bereit, einen schönen Teil ihrer Freizeit zu opfern, um die vielen eigenen und fremden Vorschläge und Visionen in die Tat umzusetzen.

Natürlich: Zu tun gibt es noch einiges, und mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit werden noch Fragezeichen und Schwierigkeiten auftauchen, von denen wir vorläufig nichts ahnen. Doch wenn ich an die Stimmung zurückdenke, die beim Kickoff geherrscht hat, bin ich fest davon überzeugt, dass wir miteinander meistern werden, was auch immer da kommen möge.

Für mich persönlich ist «Fäustchen» nicht nur eine Figur, mit der wir uns eine Zeitlang beschäftigen. «Fäustchen» ist nach allem, was ich und meine Vorstands- und OK-Kolleginnen und -Kollegen mit und dank ihm schon haben erleben dürfen, zu einem Symbol dafür geworden, was ein kleiner Verein an GROSSEM leisten kann, sofern in personeller, finanzieller und technischer Hinsicht alle Zahnrädchen so reibungslos ineinandergreifen, wie das nun schon seit bald zehn Jahren bei der Szenerie Burgdorf der Fall ist.

Oder, mit anderen Worten: «Fäustchen» ist – möglicherweise nicht nur – für mich das Maskottchen, das wir dankbar und voller Optimismus mit auf unsere Reise in die nähere und fernere Zukunft nehmen.



Johannes Hofstetter